

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2. — Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 36

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 5. Mai

1920.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Zwecks Meldung an den Herrn Delegierten der hohen interalliierten Rheinlandskommission zu Rudesheim ersuchen wir Interessenten, die über landwirtschaftliche Sachkenntnisse verfügen und geneigt sind, in den französischen Gebieten zu arbeiten, die von Deutschland geräumt wurden, sich bis zum 7. d. Mts., mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 3, zu melden. Es kommen nur Arbeiter in Frage, welche entweder ledig sind oder ohne Familie nach Frankreich gehen wollen. Sie würden in einem Transport unter Aufsicht von französischen Beamten nach einem Depot geleitet und daselbst eingeschrieben werden. Eine Rückkehr ohne Erlaubnis der französischen Behörden ist nicht möglich.
Eltville, den 5. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen.
Auf Grund der Anordnung des Ministers für Volkswohlfahrt vom 9. Dezember 1919 (Preuß. Ges.-S. S. 187 ff.) wird nach Anhörung eines Sachverständigenausschusses die Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen von Mieträumen in Eltville auf 20% des Mietzinses vom 1. Juli 1914 festgesetzt mit folgenden Bestimmungen:
1. Die Höchstgrenze von 20% soll im allgemeinen dem Vermieter eine sechsprozentige Verzinsung des amtlichen (feldgerichtlichen) Grundstücks-wertes von 1914 gewährleisten.
2. Falls eine Verzinsung von 6% bereits mit einer geringeren als zwanzigprozentigen Mietpreissteigerung erreicht wird, ist nur dieser geringere Steigerungssatz zulässig, unbeschadet der dem Vermieter nach § 10 der Anordnung vom 9. Dezember 1919 zustehenden Rechte.
3. Falls eine Verzinsung von 6% durch eine zwanzigprozentige Mietzinssteigerung noch nicht erreicht wird, ist eine Ueberschreitung der Höchstgrenze nur mit Zustimmung des Mieteinigungsamtes zulässig.
Eltville, den 8. März 1920.

Der Magistrat.

Genehmigt.

Wiesbaden, 22. März 1920.

Der Regierungspräsident.

Wird hiermit veröffentlicht.

Eltville, den 3. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Landratsamtes in Rudesheim a. Rh. ist das Beflaggen der Häuser, auch vorläufig noch mit Fahnen schwarz-weiß-rot, wie früher üblich, gestattet.

Eltville, den 4. Mai 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Baden im freien Rheinstrom, von der Niederwallufer bis an die Erbachergränze, ist verboten. Zuwiderhandlungen müssen nach der Polizeiverordnung vom 13. Februar 1895 streng bestraft werden.

Eltville, den 5. Mai 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Schulgarten der Schlittschule soll für das Jahr 1920 verpachtet werden. Interessenten bitten wir, schriftliche Angebote, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns bis zum Samstag, den 8. Mai d. Js., mittags 12 Uhr, einzureichen. Es können nur Eltviller Bürger als Pächter zugelassen werden. Eine Verpachtung an Obsthändler ist ausgeschlossen.

Eltville, den 5. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus Reichsbeständen ist uns eine beschränkte Anzahl guter neuer Segeltuchschuhe mit guten Ledersohlen zur Verfügung gestellt worden. Die Schuhe gelangen von heute ab bei Herrn Michael Kopp, hier, Lehrstraße 18, zum Preise von 83,50 Mk. das Paar, zum Verkauf. Bezugsscheine sind nicht erforderlich. Die Schuhe sollen indessen nur an Eltviller und nur an Minderbemittelte zum Verkauf gelangen.

Eltville, den 5. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Stadt stehen wieder Kleidungsstücke verschiedener Art zur Verfügung, die der ärmeren Bevölkerung zu mäßigem Preise zugute kommen sollen. Ein Teil der Waren ist bereits an die Geschäfte von Emil Schermann, Witwe Kath. Jakob und Fräulein Barz verausgabt und gelangt in den Geschäften zum Verkauf. Ein weiterer Teil wird erst in den nächsten Tagen ausgegeben und erfolgt alsdann noch weitere Bekanntmachung. Es sind erhältlich:

Bei Emil Schermann: Arbeitsjacken (Militär-drelljacken), gebrauchte bl. Anzüge (Arbeits-anzüge), Arbeitsblusen (Marineblusen), Stallschürzen (aus Zeltbahnen), gebrauchte Arbeits-hosen (Militärhosen), gebrauchte Decken, ge-musterte neue Wirtschaftsschürzen, Pulzwärmer und Kniewärmer.

Bei Witwe Kath. Jakob: Neue Wirtschaftsschürzen und gebrauchte Decken.

Bei Fräulein Barz: Neue Wirtschaftsschürzen und gebrauchte Decken.

Bezugsscheine sind für den Warenbezug nicht erforderlich. Wir weisen indessen nochmals darauf hin, daß die Bekleidungsstücke nur für minderbemittelte Personen und nur für die Eltviller Bevölkerung bestimmt sind.

Eltville, den 4. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe

für die Zeit vom 8. Mai 1920
bis 14. Mai 1920.

- 125 gr. Bohnen zu Mk. 1.05. Abschnitt 16.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 17.
- 125 gr. Erbsen zu Mk. 1.65. Abschnitt 18.
- 100 gr. Corned-beef zu Mk. 2.65. Abschnitt 19.
- 100 gr. Margarine zu Mk. 1.45. Abschnitt 5 der Fettkarte.
- 100 gr. Speck zu Mk. 2.05. Abschnitt 6 der Fettkarte.
- 100 gr. Schmalz zu Mk. 3.70. Abschnitt 7 der Fettkarte.

Die Margarine wird in den Geschäften von Gottfried Post, Konsum-Verein und Ottilie Schwank, Schlossergasse, ausgegeben.

Schmalz, Speck und Corned-beef bei den Metzgern.

Für folgende Waren sind die Abschnitte bis Samstag, den 8. Mai 1920, in den Geschäften abzugeben:

- 625 gr. Zucker zu Mk. 1.75. Abschnitt 20.
- 125 gr. Bohnen zu Mk. 1.05. Abschnitt 21.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 22.
- 125 gr. Erbsen zu Mk. 1.65. Abschnitt 23.
- 200 gr. Margarine zu Mk. 2.90. Abschnitt 8 der Fettkarte.
- 100 gr. Speck zu Mk. 2.05. Abschnitt 9 der Fettkarte.

Die Margarine-Abschnitte sind in den Geschäften von Maria Perscheid, Carl Hoehl und Anton Holland abzugeben.

Speck bei den Metzgern.

Besondere Mitteilung.

Die Abschnitte sind von den Geschäften bis

Montag, den 10. Mai 1920, an die Warenstelle abzugeben.

Die Warenstelle ist für den Verkehr geöffnet: vorm. von 9—12 Uhr und nachm. von 2—5 Uhr.

Eltville, den 5. Mai 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Wir suchen für sofort:

- 1 Alleinmädchen,
- 1 Hausmädchen,
- 1 Frau für Stundenarbeit (vorm.).

Eltville, den 5. Mai 1920.

Der städt. Arbeitsnachweis,
Zimmer Nr. 3.

Politische Uebersicht.

Das deutsche Programm für Spa.

Die Brüsseler Konferenz.

Berlin, 3. Mai. Bei der bevorstehenden Konferenz in Spa wird bekanntlich die Entschädigungsfrage im Vordergrund der Erörterungen stehen. Es soll die Höhe der Gesamtsumme festgesetzt und von deutscher Seite praktische Vorschläge über die Tilgungsart gemacht werden. Hierzu wird von einem maßgebenden deutschen Finanzfachmann erklärt:

Die Konferenz in Spa, für die sich nicht nur bei uns, sondern auch bei der Entente ein aufrichtiger guter Wille voraussetzen läßt, kann für Deutschland zu einem Wendepunkt seiner wirtschaftlichen Entwicklung werden. Es soll in Spa zu wichtigen Änderungen desjenigen Punktes im Versailler Vertrag kommen, in dem vorgesehen wurde, daß der Wiedergutmachungsausschuß bis zum 1. Mai 1921 den Betrag der deutschen Entschädigungszahlung bestimmt. Nun soll aber nicht die Wiedergutmachungskommission aus sich heraus und nicht erst bis zum 1. Mai 1921 ihren Beschluß fassen, sondern man will Deutschland maßgebend mitreden lassen. Bei den Alliierten tritt das Bestreben zutage, untereinander geeinigt in Spa zu erscheinen. Im Rahmen dieser Einigung will man Deutschland einen gewissen, wahrscheinlich gar nicht allzu eng bemessenen Spielraum für positive diskutable Vorschläge lassen. Daher wird die deutsche Regierung selbstverständlich die noch zur Verfügung stehende Frist von etwa drei Wochen dazu benutzen, um unter Zuziehung von Sachverständigen ein festes Programm auszuarbeiten. Der Betrag der Entschädigungssumme wird in Goldmark zu berechnen sein. Gelegentlich der öffentlichen Erörterung, die man zurzeit im Ententelager dieser Frage widmet, hört man die Summe von 2 bis 3 Milliarden Pfund, das wären also 40 bis 60 Milliarden Goldmark, nennen. Von Wichtigkeit ist es, gleichviel über welchen Gesamtbetrag man sich einigt, in Spa durchzusetzen, daß abweichend vom Versailler Vertrag, der eine fünfprozentige Verzinsung vorsieht, die Kriegsschädigung unverzinst bleibt und keine bestimmte Annuität für ihre Tilgung, das heißt keine bestimmten Raten jährlich festgesetzt werden. Für die ersten zehn Jahre käme vielleicht eine durchschnittliche Höhe von 1 Milliarde Goldmark in Frage, in den ersten Jahren eine geringere, in den späteren Jahren eine ausgleichend höhere Summe.

Während die Hauptfrage bei den Besprechungen in Spa die finanzielle Leistungsfähigkeit Deutschlands bilden wird, wird sich die internationale Finanzkonferenz, die in Brüssel erst nach dem Abschluß der Spaer Besprechungen zusammenzutreten soll, vornehmlich der Frage der Lieferung von Rohmaterialien an Deutschland widmen. Einzelne große amerikanische Finanzkongergerne haben sich bereits geneigt erklärt, diese

Lieferungen durchzuführen, wenn die Entente für den an Deutschland zu gewährenden Kredit die volle Garantie übernimmt. Entgegen den Behauptungen der französischen Presse, daß Deutschland nicht gewillt sei, seine im Friedensvertrag übernommenen Verpflichtungen einzuhalten, sei festgestellt: Deutschland hat darnach von den 5000 Lokomotiven, die es nach den Bestimmungen des Friedensvertrages an die Entente abzuliefern hat, bis zum 15. März 1918 abgeliefert; von den 150 000 zu liefernden Eisenbahnwagen 147 216 und von den zu liefernden Fahrzeugen 90%. Seine Verpflichtungen in dieser Hinsicht hat Deutschland also nahezu völlig erfüllt.

Ein Ausbau des Obersten Rates.

Paris, 4. Mai. Der Oberste Rat der Alliierten soll nach einer Meldung des „Temps“ eine bedeutungsvolle Umgestaltung erfahren, indem fortan deutsche Delegierte dem Obersten Rat beigegeben werden sollen. Außerdem soll Rußland in absehbarer Zeit an den Sitzungen des Obersten Rates teilnehmen. Der Berichterstatter des „Temps“ glaubt zu wissen, daß an der Seite des Völkerbundes ein Oberster Rat fortbestehen werde, dem aber nicht, wie bisher, nur die Ministerpräsidenten der alliierten Staaten angehören werden, sondern diejenigen aller Staaten. Die englische Presse forderte in der letzten Zeit einen Rat des Völkerbundes, in dem die Ministerpräsidenten aller Staaten sitzen sollten. Diesem Rat scheint man in London ablehnend gegenüberzustehen und man sieht die Umgestaltung des Obersten Rates in dem früher erwähnten Schritte vor. Es werden demnach die interalliierten Angelegenheiten einerseits vom Rat des Völkerbundes, andererseits vom Obersten Rat erledigt werden, der aber durch die Heranziehung der Ministerpräsidenten von Deutschland, Oesterreich und Ungarn eine wichtige Umwandlung erfahren dürfte.

Frankreich fordert deutsche Arbeiter.

Rotterdam, 4. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Paris, der französische Geschäftsträger in Berlin hat am 30. April Paris wieder verlassen. Er bringt nach Berlin die neue Forderung Frankreichs, die deutschen Arbeitertransporte in das Wiederaufbauggebiet, mit denen Deutschland seit Monaten zögert, zu beschleunigen und bis Mitte Mai zur endgültigen Ausführung zu bringen.

Der Achtstundentag in Amerika.

Amsterdam, 3. Mai. Aus Washington wird gemeldet: In der letzten Sitzung der außerordentlichen Session des Parlaments hat die Regierung die in den sozialistischen Blättern veröffentlichten Berichte bestätigt, daß sie es für unmöglich halte, den auf dem Washingtoner Arbeitskongreß geforderten Achtstundentag allgemein einzuführen.

Der 1. Mai.

Berlin, 3. Mai. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist die Maifeier überall im Reich ohne besondere Zwischenfälle verlaufen.

6. Juni Wahltag.

Berlin, 4. Mai. Der Reichspräsident hat durch Verordnung vom 30. April die Hauptwahlen zum Reichstag auf den 6. Juni anberaumt.

Reichstagswahlen und Abstimmungsgebiete.

Berlin, 2. Mai. Der Reichspräsident und die Reichsregierung erlassen einen Aufruf an die Deutschen in Oberschlesien, Ostpreußen, Schleswig, Eupen, Malmédy und Saargebiet, in dem es u. a. heißt:

Am 6. Juni soll der deutsche Reichstag gewählt werden. Die Bewohner der Abstimmungsgebiete werden an dieser Reichstagswahl nicht teilnehmen. Es ist nicht

daran zu zweifeln, daß die Abstimmungsgebiete am Tage der Entscheidung mit der wältigenden Mehrheit befunden werden, die alle Zeit bei Deutschland verbleiben zu wollen. Reichsregierung und Nationalversammlung sind übereingekommen, die Reichstagswahlen in den Abstimmungsgebieten und den unmittelbar benachbarten Reichsteilen bis nach der Entscheidung über die nationale Zugehörigkeit zu verschieben. Die gleiche soll für Schleswig-Holstein gelten, die Entscheidung über die Grenzziehung Nordschleswig noch nicht gefallen ist. Zu Neuwahlen in den erwähnten Gebieten gelten die für diese Bezirke in die Nationalversammlung entsandten Vertreter als Abgeordnete des Reichstags. Die harten Bestimmungen des Friedensvertrages machen Eupen, Malmédy und im Saargebiet eine Wahl unmöglich. Die deutsche Heimfront gibt diese Gebiete nicht preis und verspricht, für ihre Sorgen und Schmerzen stets ein aufmerksames Ohr zu haben.

Der Wahlausruf des Zentrums.

Berlin, 4. Mai. Die Zentrumspartei veröffentlicht ihren Wahlausruf. Er rechtfertigt Koalitionspolitik, präzisiert die Stellung der Partei, bekennet sich zum christlichen Volkstum, verlangt die Revision des Friedens durch eine verständige Politik, hält fest an der Strenge der Wehr- und Rechtseinheit, lehnt den zentralisierten Einheitsstaat ab. Er verlangt eine organische Verbindung von Selbstverwaltung und staatlicher Einheit, Säuberung der Wehr von allen unzuverlässigen Elementen, mit sie rechts und links stehen, eine organische Verbindung von Wirtschaft und Politik und Förderung der Arbeitsgemeinschaften. Jeder Versuch die Weimarer Verfassung gewaltsam zu stürzen wird aufs schärfste verurteilt und unnachlässig bestraft. Alle Verbrecher gegen die Verfassung kommen sie von rechts oder links, verlangt. Die Klassenherrschaft wird verworfen. Auch für die Zeit nach den Wahlen wird eine starke tragfähige Regierung gefordert. Bei ihrer Bildung müssen alle wertvollen Volksgruppen, die den ernstlichen Willen zum Wiederaufbau des Staates auf fassungsmäßiger Grundlage haben, vertreten sein. Eine Regierung der Extremen sei das größte Unglück, das Deutschland treffen könnte; sie sei sein Untergang.

Anklage gegen Lettow-Vorbeck?

Berlin, 4. Mai. Das unter Leitung parlamentarischen Unterstaatssekretärs im Reichswehrministerium arbeitende Untersuchungsausschuß über die Märzvorgänge hat bisher 14 Fälle ledigt und dem Reichswehrminister vorgelegt. Die Generale v. Plessen, v. Lettow-Vorbeck, die Obersten Frhr. v. Wangenheim, v. Ledebour, Oberstleutnant v. Alwey, Major Mathias unter Anklage zu stellen vom Dienst zu entheben; General von der Goltz, Oberstleutnant v. Wegell und die Maj. v. Sydow und Bloch zu beurlauben und falls unter Anklage zu stellen; die Fälle des dem Gefangenenlager Chemnitz, den des Maj. Wille und den des Oberstleutnants v. J. wegen mangelnder Beweise niederzuschlagen.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 5. Mai. Der Herr Minister Innern hat angeordnet, daß die Wählerlisten für die Reichstagswahlen in der Zeit vom 9. einschl. 16. Mai ausgelegt werden sollen. Gemeindebehörden haben unverzüglich die Wählerlisten aufzustellen und nach vorheriger ortsbekannter Bekanntmachung sie in der angegebenen Zeit jedermanns Einsicht auszulegen. Für die berechtigten Personen ist es von der ge-

Bedeutung, sich während der Auslegung der Wählerlisten davon zu überzeugen, daß sie in die Listen aufgenommen sind. Diejenigen Personen, deren Namen in den Wählerlisten nicht enthalten sind, können ihr Wahlrecht nicht ausüben.

Eltville, 5. Mai. In der letzten Vollversammlung der Handelskammer brachte das Kammermitglied Sturm auch die Klagen vor, welche in Eltville und Schlangenbad berechtigterweise darüber geführt werden, daß die nun endlich auf dem rechten Rheinufer eingeführten Schnellzüge in Eltville nicht halten. Die Kammer hat bereits das dahingehende Gesuch der Stadtbehörden und eingeleiteten Firmen an die Eisenbahn-Direktion unterstützt. — Bei der Gelegenheit wird gebeten, derartige Wünsche nicht anonym an die einzelnen Mitglieder der Kammer zu richten, sondern offen mit Namensunterschrift.

Eltville, 4. Mai. Wie in früheren Jahren so soll auch in diesem Jahre dem Hochw. Herrn Bischof am Tage seines Eintreffens Freitag, den 7. ds. Mts., eine Ovation dargebracht werden. Die Mitglieder der 3 weltlichen Gesangsvereine „Niederkrantz, Concordia und Doppelquartett“ versammeln sich zur letzten Generalprobe pünktlich um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends, im oberen Saale des „Deutschen Hauses“. Nach der Generalprobe gemeinsamer Abmarsch mit den übrigen Deputationen nach dem Pfarrhause. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht. Mit Rücksicht darauf, daß es gilt, einem Kirchenfürsten, der aus unserer Stadt entstammt, eine Ehrung zu erweisen, wird die Beteiligung sicherlich eine starke sein.

Eltville, 5. Mai. Morgen, Donnerstag, 6. Mai, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im kleinen Saale des „Hotel Reisenbach“ eine Mitgliederversammlung der „Ortsgruppe Eltville“ der „Deutschdemokratischen Partei“ statt. Wir verweisen auf das sich in heutiger Nummer befindliche Inserat.

Eltville, 5. Mai. Nächsten Freitag, den 7. Mai, abends 7 Uhr, findet im Gasthaus Dieffenhäuser, Taunusstraße, ein Vortrag für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und Kriegsteilnehmer, statt. Herr Alex Eichinger, Leiter des Gaues IX Frankfurt a. M., wird selbst anwesend sein und über wichtige Tagesfragen sprechen. Die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Eltville, 5. Mai. Am nächsten Samstag, den 8. Mai, findet im „Hotel Reisenbach“, eine öffentliche Versammlung der „Deutschnationalen Volkspartei“, Kreisverein Rheingau, statt und verweisen wir Interessenten auf das bezügliche Inserat in unserer heutigen Nummer.

Eltville, 5. Mai. Herr Gerichtsassessor Groß am hiesigen Amtsgericht ist zum Landrichter ernannt und als solcher nach Limburg versetzt worden.

Eltville, 5. Mai. Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet das Lehrerinnenseminar am 15. d. Mts. (Samstag) eine größere musikalische Aufführung. Dem Abend wird auch in aussergewöhnlicher, besonders Wiesbadener Kunstkreisen hervorragendes Interesse entgegengebracht. Das Programm soll im Laufe der nächsten Woche bekannt gegeben werden.

Eltville, 5. Mai. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten gestern Herr Stadtverordneter Heinrich Blattner und dessen Ehefrau. Glückwünsche und Ehrungen aus ihren Freundes- und Bekanntenkreisen gingen dem Jubelpaare in reichem Maße zu und gaben Zeugnis der Verehrung und Achtung, welcher sich daselbst allenthalben erfreut.

Eltville, 5. Mai. Am Freitag, den 7. Mai, feiert es 25 Jahre, daß der lithogr. Maschinen-

Die neue Porto-Verteuerung.

Mit Wirkung vom 6. Mai d. Js. treten in Deutschland für den inneren Postverkehr folgende verteuerte Gebührensätze ein. Es kosten:

Briefe bis zu 20 Gramm 40 Pfg. und von über 20 bis 250 Gramm 60 Pfg. Dabei bleibt es sich gleich, ob es sich um einen Orts- oder Fernbrief handelt.

Postkarten 30 Pfg., auch in dieser Postsendung werden für den Orts- oder Fernverkehr keine Unterschiede gemacht.

Drucksachen bis zu 50 Gramm 10 Pfg., über 50 bis 100 Gramm 20 Pfg., über 100 bis 250 Gramm 40 Pfg., über 250 bis 500 Gramm 60 Pfg. und über 500 Gramm bis 1 Kilogramm 80 Pfg.

Geschäftspapiere bis zu 250 Gramm 40 Pfg., über 250 bis 500 Gramm 60 Pfg. und über 500 Gramm bis 1 Kilogramm 80 Pfg.

Warenproben bis 250 Gramm 40 Pfg., über 250 bis 500 Gramm 60 Pfg.

Mischsendung zusammengepackt aus Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben bis 250 Gramm 40 Pfg., über 250 bis 500 Gramm 60 Pfg. und über 500 Gramm bis 1 Kilogramm 80 Pfg.

Päckchen bis 1 Kilogramm 1 Mk.

Paketgebühr bis 5 Kilogramm in der Nahzone 1.25 Mk., in der Fernzone 2 Mk., über 5 bis 10 Kilogramm in der Nahzone 2.50 Mk., in der Fernzone 4 Mk., über 10 bis 15 Kilogramm in der Nahzone 5 Mk., in der Fernzone 8 Mk., über 15 bis 20 Kilogramm in der Nahzone 8 Mk., in der Fernzone 12 Mk. — Für dringende Pakete dreifache Gebühr. Bis 75 Kilometer ist Nahzone.

Wertsendungen (außer der Gebühr für eine gleichartige gewöhnliche Postsendung): a) die Einschreibgebühr von 30 Pfg., b) die Versicherungsgebühr. Letztere beträgt bei Wertbriefen bis zu 1000 Mk. Wertangabe oder einen Teil von 1000 Mk. 1 Mk.; bei Wertpaketen bis 500 Mk. 1 Mk., über 500 bis 1000 Mk. 2 Mk., über 1000 Mk., für jede weiteren 1000 Mk. (oder Teile davon) 2 Mk.

Postanweisungen bis zu 50 Mk. Einzahlung 50 Pfg., über 50 bis 250 Mk. 1 Mk., über 250 bis 500 Mk. 1.50 Mk., über 500 bis 1000 Mk. 2 Mk.

Die Erhöhung der Auslandspostgebühren ist jetzt auch festgesetzt worden. Sie treten ebenfalls am 6. Mai in Kraft.

Der Auslandsbrief kostet bis zu 20 Gramm 80 Pfg., für jede weitere 20 Gramm 60 Pfg., Postkarten kosten 40 Pfg., Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen je 50 Gramm 20 Pfg., die Geschäftspapiere mindestens 80 Pfg., Warenproben mindestens 40 Pfg., ebenso die Mischsendungen.

meister und Umdrucker, Herr Heinrich Klum, bei der Firma Johann Veder tätig ist. Wir gratulieren demselben zu seinem silbernen Geschäftsjubiläum herzlich.

Eltville, 5. Mai. (Rheinschiffahrt.) Die Personenschiffahrt auf dem Rhein wird von der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft am 8. Mai wieder aufgenommen. Ein Fahrplan liegt der hiesigen Agentur heute noch nicht vor, sodas wir denselben erst in nächster Nummer veröffentlicht können.

Eltville, 5. Mai. Nachdem der Herr Regierungspräsident in Wiesbaden die Errichtung einer Zwangsinnung für alle das Spengler- und Installateur-Handwerk selbständig betreibenden

Handwerker des Rheingautreises angeordnet hat und die Statuten dieser Innung unterm 23. April d. J. vom Bezirksausschuß in Wiesbaden genehmigt worden sind, ist Termin zur ersten Mitgliederversammlung, in der vor allem die Vorstandswahlen getätigt werden, auf Freitag, den 7. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Niederwald“ in Rüdesheim, Rheinstraße, anberaumt. Alle das Spengler- und Installateur-Handwerk selbständig betreibenden Handwerker des Kreises sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Eltville, 4. Mai. Die Sektellerei Matheus Müller beabsichtigt, den während des Krieges durch Feuer zerstörten alten Freiherr von Solern'schen Hof wieder neu aufzubauen und daran anschließend große Erweiterungs- und Neubauten im Anschluß an die schon bestehenden Kellereien zu errichten. Die Firma Matheus Müller schreibt einen Wettbewerb zur Erlangung von Ideen-Skizzen für diese Erweiterungsbauten aus. Geplant sind ein repräsentatives Bürogebäude, Arbeiter- und Angestellteneinrichtungen, Keller-Anlagen usw. Als Preise sind ausgesetzt 30 000 Mark. Ein erster Preis von 7000 Mark, ein zweiter Preis von 5000 Mark, zwei dritte Preise von 4000 Mark. Für den Anlauf von fünf weiteren Entwürfen 10 000 Mk. Das Preisrichteramt haben übernommen: die Herren Professor Paul Bonah, Stuttgart, Stadtbaurat J. Bähring, Leipzig, Professor Hans Hausmann, Aachen, Professor Paul Meißner, Darmstadt und die Geschäftsinhaber der Firma Matheus Müller, Eltville. Als Stellvertreter: Stadtbaurat Professor Karl Roth, Mannheim und Professor Theodor Veil, Ulm. Frist für die Einlieferung: 31. August 1920. Die Wettbewerbs-Unterlagen sind von den Herren Architekten, die sich an dem Wettbewerb beteiligen wollen, gegen Einsendung von 15 Mark durch die Firma zu beziehen.

Eltville, 4. Mai. (Gauvorturnerübung.) Die nächste Vorturnerübung des Turngaues „Süd-Rassau“ findet am 16. Mai, beginnend vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, und zwar in der Turnhalle der Turngemeinde Rüdesheim statt. Übungsstoff: Durchturnen der Frei- und vollstümlichen Übungen zum Gauvorturnfest, sowie Bekanntgabe der für dasselbe bestimmten Wettübungen. — Die Spielabteilungen der Turnvereine des Gaues „Süd-Rassau“ halten im Laufe des Monats Mai ihre Gauwettspiele ab. Sie beginnen am 16. Mai in Rüdesheim und enden mit den Entscheidungsspielen in Biebrich am 30. Mai und 6. Juni. Gemeldet sind bis jetzt 8 Faustball-, 5 Schlagball-, 2 Trommelball-, 1 Schleuderball- und 3 Fußball-Mannschaften. Es stehen sehr spannende Kämpfe bevor.

Dom Lande, 3. Mai. Nach den Ansätzen der Obstbäume zu schließen, verspricht das diesjährige Erntejahr sehr gut zu werden. Hoffentlich hält die Witterung stand, daß nicht noch diese schöne Hoffnung zuschanden gemacht wird. Eines zwar kann den Obstbauer mit Sorge erfüllen, das ist das zahllose Heer der Schädlinge, wie Frostspanner, Apfelbaumgespinnstmotte, Ringelspinner usw., die wieder an ihrem verderblich bringenden Werke sind, Blätter und Blüten durch ihren Fraß zerstören. Es sollte deshalb jeder gegen diese lästigen Gesellen den Kampf aufnehmen, der im Abnehmen der von den tierischen Schädlingen befallenen Blätter und Verbrennen oder Zerdrücken der an denselben haftenden Räupchen besteht.

Verschiedenes.

Frankfurt, 3. Mai. Die zweite internationale Messe ist gestern eröffnet worden. Sie übertrifft ihre Vorgängerin in vieler Hinsicht, sowohl an Umfang wie an Uebersichtlichkeit und Vielseitigkeit. Auch die Qualität der ausgestellten Erzeugnisse steht entschieden über denjenigen der ersten Messe.

* Frankfurt a. M., 3. Mai. Als heute Nachmittag eine Frau von einem Ausgang in ihre Wohnung in der Friedberger Landstraße zurückkehrte, traf sie einen Einbrecher in eifriger Tätigkeit. Sie schrie laut um Hilfe, ebenso die ganze Nachbarschaft und schließlich auch — der Dieb, der in dem allgemeinen Durcheinander unerkannt entkam.

* Der bisherige Domkapitular in Paderborn Kaspar Klein wurde am Freitag zum Bischof von Paderborn gewählt.

* Haltern, 3. Mai. (Scheußliche Tat der Spartakiden.) Ein furchtbarer spartakidischer Mordakt wurde gestern Abend im Hause Sythen verübt. Während der letzten Unruhen hatten bekanntlich Rotgardisten mit dem üblichen weiblichen Anhang das ganze Schloß durchwühlt und beraubt und die Gräfin beleidigt. Die einrückende Reichswehr verhaftete mehrere dieser Bandalen, von denen einige auch durch das Standgericht zum Tode verurteilt wurden. Aus Rache hierüber überfielen gestern Abend vier bis fünf verummte Spartakiden den Besitzer des Schlosses Sythen, den Reichsgrafen Otto von und zu Westerholt und schossen ihn nieder. Ein Dumdum-Geschoss durch Hals und Kopf tötete den Grafen. — Der „Münstersche Anzeiger“ berichtet aus Haltern das folgende: Graf von Westerholt-Sythenberg auf Schloß Sythen, der heute vor dem Kriegsgesicht Münster als Zeuge gegen den wegen Plünderung des Schlosses Sythen angeklagten Rotgardisten Susan auftreten sollte, wurde morgens etwa eine Stunde von Sythen entfernt im Freien ermordet aufgefunden. Bereits vor einiger Zeit war angekündigt worden, daß ein Preis von 20 000 Mark von Seiten der Roten Armee auf seinen Kopf ausgesetzt war.

* Münster, 4. Mai. Zur Ermordung des Frh. v. Westerhof wird gemeldet, daß er am Sonntag Abend anlässlich eines Spaziergangs durch seinen Park von 5—6 Männern überfallen wurde, die ihn niederschlugen und auf ihn schossen. Die Untersuchung ergab, daß der Tod durch Dumdumgeschosse verursacht worden war, die den Kopf und Hals des Freiherrn zerschmetterten. Der Ermordete hatte in letzter Zeit verschiedene Drohbriefe erhalten.

* Rotterdam, 3. Mai. Laut „Nieuwe Courant“ siedelt der vormalige deutsche Kaiser am 12. Mai von Amerongen nach seinem neuen Wohnsitz Haus Doorn über.

* Stockholm, 4. Mai. Die Kronprinzessin Margaretha von Schweden ist am 1. Mai nachmittags kurz vor 1/3 Uhr verstorben. Die Kronprinzessin war vor kurzem an Gesichtskrankheit erkrankt. Daraufhin entwickelte sich eine Blutvergiftung, die zum Tode führte.

Vereins-Nachrichten.

Samstag, den 3. Mai 1920.

Geflügel-, Kaninchen und Tierschutzverein Eltville: Abends 7 1/2 Uhr, Versammlung im „Gasthaus zum Gutenberg“, (Gastwirt Schwab).

Ausfuhr von Liebesgaben und Lebensmitteln nach Oesterreich.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch Erlaß vom 8. April 1920, A 230 III. Ang., den Zweigvereinen der deutschen Vereine vom Roten Kreuz die Erlaubnis erteilt, im Einvernehmen mit den Vorständen der Kommunalverbände (an Stelle des Reichskommissars für Ein- und Ausfuhrbewilligung in Berlin) Ausfuhrgenehmigungen für Liebesgaben und Lebensmittel nach Oesterreich (Lebensmittel: Sendungen im Gewichte bis zu 5 kg.) zu erteilen.

Interessenten können Antragsformulare Büro des Zweigvereins, Kreishaus, Zimmer erhalten und auch die einschlägigen Vorschriften dortselbst einsehen.

Der Vorsitzende des Zweigvereins vom Roten Kreuz: J. A. Richter.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Hühneraugen

beseitigt radikal „Iscret“. Bei: Wilhelm Müller, Drogerie.

Stundenmädchen

für kleinen Haushalt, sofort od. später gesucht. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Kräftiger

Arbeiter

(Kriegsgefangener) sucht Beschäftigung. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Einfache, gebrauchte

Leiter (2,60 m.)

zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

Ein Wohnhaus

Stall und mögliche

Scheune u. Hofraum

Offerten mit Preisangabe unter D. an die Exped. d. Bl.

Bei Husten! Heiserkeit

Verschleimung gebrochen

man nur Dr. Bülch destill. Hustentropfen.

Bei: Wilh. Müller

Drogerie.

Heirat!

Alleinstehender junger Geschäftsmann, mit jüngeren Fräulein im Alter von 18 Jahren in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Offerten mit Bild unter M. D. 350 die Exped. d. Bl. erbeten. Diskretion Ehren!

Deutsche Demokratische Partei

Ortsgruppe Eltville.

Donnerstag, den 6. Mai, abends 1/8 Uhr, im kleinen Saale des „Hotel Reisenbach“

Mitgliedererversammlung.

Freunde der Partei sind willkommen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Parteisekretärs Lemmer-Wiesbaden über:
 - a) Notwendigkeit demokratischer Politik,
 - b) Ursachen und Lehren der November-Revolution für den Wiederaufbau,
 - c) der Neuaufbau auf demokratischer Grundlage, Voraussetzung für unseren nationalen Wiederaufstieg und für den inneren Frieden.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Besprechung über Wahlagitator zur Nationalwahl.

Ortsgruppe Eltville.

Deutschnationale Volkspartei,

Kreisverein Rheingau.

Sonnabend, den 8. Mai ds. Js., abends 8 Uhr,

Große

Öffentliche Versammlung

im „Hotel Reisenbach“ zu Eltville.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Eduard Martell aus Frankfurt a. M. über: „Die Deutschnationale Volkspartei und die Gegenwartsfragen“,
2. Freie Aussprache.

Für das deutsche Bürgertum handelt es sich jetzt um Sein oder Nichtsein. Die bevorstehenden Wahlen bringen die Entscheidung. Darum bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Richard Nass

geb. Müller,

sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Richard Nass und Familie.

ELTVILLE, den 2. Mai 1920.

Blitzableiter-Prüfungen!

müssen jetzt vorgenommen werden, besonders bei den aus Eisen hergestellten Anlagen. Gründliche und sachgemässe Prüfung

Heinr. Offenstein, Eltville,

Wörthstr. 21. — Telefon 98.

Installations-Geschäft für elektr. Licht-, Kraft-, Telefon- und Klingelanlagen. Ausführung moderner Blitzschutzanlagen.

Neu! „Peri“ Neu!

elektr. Alarm-Sicherheitsapparat für Häuser, Ställe, Türen etc. An vorhandene Klingelleitungen leicht anzuschliessen. Praktische Vorführung bereitwilligst.